



**POLIZEI
BERLIN**



Lagedarstellung
Politisch motivierte Kriminalität
in Berlin
2019

Stand: 10. Februar 2020

Herausgeber:

Der Polizeipräsident in Berlin

Landeskriminalamt

Platz der Luftbrücke 6

12101 Berlin

Tel.: 030/4664-0

030/4664-904090

Fax: 030/4664-82 29 51 10

E-Mail: pressestelle@polizei.berlin.de

Internet: www.polizei.berlin.de

Entwicklung der Fallzahlen im Überblick

Gesamtaufkommen	2018	2019	Veränderung
Politisch motivierte Kriminalität	4266	4464	→
PMK -rechts-	1789	1932	↗
PMK -links-	1234	1389	↗
PMK -ausländische Ideologie-	434	294	↓
PMK -religiöse Ideologie-	97	43	↓
PMK -nicht zuzuordnen-	712	806	↗

Gewaltdelikte	2018	2019	Veränderung
Politisch motivierte Kriminalität	594	599	→
PMK -rechts-	128	153	↗
PMK -links-	290	257	↘
PMK -ausländische Ideologie-	91	67	↓
PMK -religiöse Ideologie-	10	7	↓
PMK -nicht zuzuordnen-	75	115	↑

Legende:

-  Rückgang um 5% bis 25%
 Rückgang mehr als 25%
-  Anstieg oder Rückgang bis 5%
-  Anstieg über 5% bis 25%
 Anstieg über 25%

1	Politisch motivierte Kriminalität - Gesamtüberblick	
1.1	Präambel	6
1.2	Fallaufkommen PMK	
1.2.1	Fallaufkommen PMK Allgemeiner Überblick	10
1.2.2	Fallaufkommen mit antisemitischer Motivation	12
1.2.3	Fallaufkommen der Hasskriminalität gegen die sexuelle Orientierung	16
1.2.4	Fallaufkommen der PMK gegen Politiker/Mandatsträger	20
1.2.5	Fallaufkommen der PMK gegen Parteieinrichtungen (direktes Angriffsziel)	21
1.2.6	Fallaufkommen der PMK gegen religiöse Einrichtungen	22
2	Politisch motivierte Kriminalität -rechts- (PMK -rechts-)	
2.1	Kernaussagen	24
2.2	Fallaufkommen PMK -rechts	
2.2.1	Fallaufkommen PMK -rechts- Allgemeiner Überblick	26
2.2.2	Fallaufkommen PMK -rechts- mit antisemitischer Motivation	31
2.2.3	Fallaufkommen PMK -rechts- mit fremdenfeindlicher Motivation	33
2.2.4	Fallaufkommen PMK -rechts- im Themenfeld „Ausländer-/ Asylthematik“	35
2.2.5	Fallaufkommen PMK -rechts- mit islamfeindlicher Motivation	37
2.2.6	Fallaufkommen PMK -rechts- im Unterthema „gegen links“	39
2.3	Phänomenologische Schwerpunkte	41
2.4	Ausgewählte Sachverhalte	46
3	Politisch motivierte Kriminalität -links- (PMK -links-)	
3.1	Kernaussagen	47
3.2	Fallaufkommen PMK -links-	
3.2.1	Fallaufkommen PMK -links- Allgemeiner Überblick	49

3.2.2	Fallaufkommen PMK -links- mit anarchistischer Motivation	54
3.2.3	Fallaufkommen PMK -links- gegen Gentrifizierung/Umstrukturierung	56
3.2.4	Fallaufkommen PMK -links- im Unterthema „gegen rechts“	58
3.3	Phänomenologische Schwerpunkte	60
3.4	Ausgewählte Sachverhalte	64
4	Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie- (PMK -AI-)	
4.1	Kernaussagen	66
4.2	Fallaufkommen PMK -ausländische Ideologie-	
4.2.1	Fallaufkommen PMK -AI- Allgemeiner Überblick	67
4.2.2	Fallaufkommen PMK -AI- im Unterthema „PKK/Kurden“	72
4.3	Phänomenologische Schwerpunkte	74
4.4	Ausgewählte Sachverhalte	75
5	Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie- (PMK -RI-)	
5.1	Kernaussagen	77
5.2	Fallaufkommen PMK -religiöse Ideologie-	
5.2.1	Fallaufkommen PMK -RI- Allgemeiner Überblick	78
5.2.2	Ausgewählte Themenfelder der PMK -RI-	81
5.3	Phänomenologische Schwerpunkte	82
5.4	Ausgewählte Sachverhalte	84
6	Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen- (PMK -NZ-)	86

1 Politisch motivierte Kriminalität Gesamtüberblick

1.1 Präambel

In der vorliegenden Lagedarstellung werden die Entwicklungen in den fünf Phänomenbereichen „Politisch motivierte Kriminalität -rechts-“ (PMK -rechts-), „Politisch motivierte Kriminalität -links-“ (PMK -links-), „Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-“ (PMK -AI-), „Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-“ (PMK -RI-) sowie „Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-“ (PMK -NZ-) für den Zeitraum des Jahres 2019 nicht-interpretiert dargestellt.

Abgrenzung zur „Polizeilichen Kriminalstatistik“:

Die Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität beinhalten die Fälle, die im Rahmen des „Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPM-D-PMK) meldepflichtig sind. Dabei handelt es sich anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik, das bedeutet, jeder gemeldete Fall wird sofort gezählt, wenn er bekannt wurde und nicht erst nach Abschluss der Ermittlungen. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren eingeleitet oder an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Fallerhebungen:

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, der Tathandlungen, der Anzahl der verletzten Rechtsnormen, Rechtsgüter oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren. Das bedeutet, dass bspw. ein Landfriedensbruch, begangen von mehreren Tätern, als ein Fall gezählt wird, unabhängig davon, wie viele Strafanzeigen gefertigt wurden.

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt in jeder Kategorie die Unterteilung in die Deliktsarten Terrorismus, Politisch motivierte Gewaltkriminalität, Propagandadelikte und sonstige Delikte.

- „Terrorismus“ im Sinne dieser Lagedarstellung ist über die Strafbarkeit der Bildung einer terroristischen Vereinigung gemäß den §§ 129a, 129b Strafgesetzbuch (StGB) definiert. Als Terrorismus werden darüber hinaus schwerwiegende politisch motivierte Gewaltdelikte (Katalogtaten des § 129a StGB) sowie Verstöße gegen die §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB⁽²⁾ erfasst.
- Unter „Gewaltkriminalität“ wird Politisch motivierte Kriminalität erfasst, die eine besondere Gewaltbereitschaft der Straftäter erkennen lässt. Sie umfasst Tötungsdelikte, Körperverletzungen, Brand- und Sprengstoffdelikte, Landfriedensbrüche, gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubungen, Raubstraftaten, Erpressungen und Widerstands- sowie Sexualdelikte einschließlich der Versuche.
- Unter „Propagandadelikte“ sind Verstöße gegen § 86 StGB (Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen) und gegen § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen) erfasst.
- Unter „Sonstigen Delikten“ werden alle weiteren Straftaten des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebensetze, zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB, Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB oder Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (VersG) erfasst.

⁽²⁾ § 89a StGB: Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat.

§ 89b StGB: Aufnahme von Beziehungen zur Begehung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat.

§ 89c StGB: Terrorismusfinanzierung.

§ 91 StGB: Anleitung zur Begehung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat.

Darüber hinaus werden bestimmte Tatbestände erfasst, weil sie Staatsschutzdelikte⁽³⁾ sind, selbst wenn im Einzelfall eine politische Motivation nicht festgestellt werden kann.

Motiverhebungen:

Um die jeweiligen Motive eines Falles auswertbar darzustellen, werden diesem bundeseinheitlich verbindliche Themenfelder bzw. Unterthemen zugeordnet. So ist z. B. „fremdenfeindlich“ ein Unterthema des Themenfeldes „Hasskriminalität“.

Um das Motiv detailliert darzustellen, können einem Fall mehrere Themenfelder bzw. Unterthemen zugeordnet werden. So kann ein Fall bspw. sowohl „fremdenfeindlich“ als auch „antisemitisch“ motiviert sein. Aus diesem Grund wird ein Fall bei der Auswertung nach Themenfeldern bzw. Unterthemen so oft gezählt, wie ihm diese zugeordnet wurden. Insofern führt die Summierung der Fallzahlen in den einzelnen Unterthemen grundsätzlich nicht zum tatsächlichen Fallzahlenaufkommen.

Erhebungen nach Tatverdächtigen:

Die Zählung der bekannt gewordenen Tatverdächtigen erfolgt fallbezogen. Wurde ein Täter im selben Jahr zu mehreren Fällen bekannt, wird er mehrfach gezählt.

Opfer werden definiert als natürliche Personen, die durch eine strafbare Handlung körperlich geschädigt wurden oder körperlich geschädigt werden sollten. Personen, die durch eine Straftat auf andere Weise (z. B. materiell) geschädigt wurden (Geschädigte), werden statistisch nicht als Opfer gezählt.

⁽³⁾ §§ 80 - 83, 84 - 86a, 87 - 91, 94 - 100a, 102 - 104a, 105 - 108e, 109 -109h, 129a, 129b, 234a, 241a StGB.

Abweichungen aufgrund zeitlicher Entwicklung:

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - ggf. bis zum Ende einer gerichtlichen Entscheidung - einer fortlaufenden Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Neuere Erkenntnisse können demgemäß zu einer Aktualisierung oder zu Änderungen führen. Darüber hinaus können Fälle der PMK auch erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

1.2 Fallaufkommen PMK

1.2.1 Fallaufkommen PMK - Allgemeiner Überblick

Fallaufkommen PMK gesamt im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Terrorismus	7	4	5	24	39	48	39	27	16	14
Gewaltdelikte	306	608	351	464	793	697	746	483	594	599
Propagandadelikte	941	908	1048	1066	993	1022	1001	990	1062	1141
sonstige Delikte	1180	1808	1406	1595	2085	2081	2942	2788	2594	2710
PMK gesamt	2434	3328	2810	3149	3910	3848	4728	4288	4266	4464

Betrachtung der Aufklärungsquoten PMK gesamt im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
☞ Terrorismus	7	4	5	24	39	48	39	27	16	14
☞ geklärt	6	3	5	24	38	47	38	23	13	12
Aufklärungsquote	85,7%	75,0%	100,0%	100,0%	97,4%	97,9%	97,4%	85,2%	81,3%	85,7%
☞ Gewaltdelikte	306	608	351	464	793	697	746	483	594	599
☞ geklärt	124	253	176	251	423	400	389	255	319	276
Aufklärungsquote	40,5%	41,6%	50,1%	54,1%	53,3%	57,4%	52,1%	52,8%	53,7%	46,1%
☞ Propagandatdelikte	941	908	1048	1066	993	1022	1001	990	1062	1141
☞ geklärt	354	335	396	421	414	428	460	380	447	497
Aufklärungsquote	37,6%	36,9%	37,8%	39,5%	41,7%	41,9%	46,0%	38,4%	42,1%	43,6%
☞ sonstige Delikte	1180	1808	1406	1595	2085	2081	2942	2788	2594	2710
☞ geklärt	363	545	434	567	839	764	971	761	904	854
Aufklärungsquote	30,8%	30,1%	30,9%	35,5%	40,2%	36,7%	33,0%	27,3%	34,8%	31,5%
PMK -rechts-	2434	3328	2810	3149	3910	3848	4728	4288	4266	4464
☞ geklärt	847	1136	1011	1263	1714	1639	1858	1419	1683	1639
Aufklärungsquote	34,8%	34,1%	36,0%	40,1%	43,8%	42,6%	39,3%	33,1%	39,5%	36,7%

Fallaufkommen PMK gesamt in den Bezirken

	PMK		↪ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	251	281	24	18
Friedrichshain-Kreuzberg	793	876	174	216
Lichtenberg	250	255	59	24
Marzahn-Hellersdorf	178	189	10	16
Mitte	1233	1171	184	139
Neukölln	337	298	48	57
Pankow	308	312	25	28
Reinickendorf	107	136	12	9
Spandau	107	166	10	7
Steglitz-Zehlendorf	195	149	11	12
Tempelhof-Schöneberg	323	365	17	48
Treptow-Köpenick	184	266	20	25
Berlin gesamt	4266	4464	594	599

Tatverdächtige PMK gesamt

	2018	2019
PMK	2210	2434
↪ männlich	1805	1806
↪ weiblich	405	628
↪ Gewaltdelikte	435	428
↪ männlich	368	317
↪ weiblich	67	111

Opfer von Gewaltdelikten PMK gesamt

	2018	2019
männlich	273	225
weiblich	72	54
unbekannt	17	5
Gesamt	362	284

1.2.2 Fallaufkommen mit antisemitischer Motivation

Fallaufkommen Antisemitismus im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Terrorismus	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Gewaltdelikte	4	3	6	9	6	13	10	6	29	32
Propagandadelikte	23	21	30	40	22	23	21	22	46	40
sonstige Delikte	121	105	174	150	191	174	230	273	253	209
PMK gesamt	148	129	210	199	219	210	261	301	329	281

Betrachtung der Aufklärungsquoten Antisemitismus im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
☞ Terrorismus	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
☞ geklärt	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Aufklärungsquote	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	100,0%	-/-
☞ Gewaltdelikte	4	3	6	9	6	13	10	6	29	32
☞ geklärt	0	1	4	6	3	5	5	3	18	9
Aufklärungsquote	0,0%	33,3%	66,7%	66,7%	50,0%	38,5%	50,0%	50,0%	62,1%	28,1%
☞ Propagandadelikte	23	21	30	40	22	23	21	22	46	40
☞ geklärt	6	4	6	8	5	10	9	6	15	9
Aufklärungsquote	26,1%	19,0%	20,0%	20,0%	22,7%	43,5%	42,9%	27,3%	32,6%	22,5%
☞ sonstige Delikte	121	105	174	150	191	174	230	273	253	209
☞ geklärt	38	37	43	35	74	59	73	74	77	79
Aufklärungsquote	31,4%	35,2%	24,7%	23,3%	38,7%	33,9%	31,7%	27,1%	30,4%	37,8%
PMK gesamt	148	129	210	199	219	210	261	301	329	281
☞ geklärt	44	42	53	49	82	74	87	83	111	97
Aufklärungsquote	29,7%	32,6%	25,2%	24,6%	37,4%	35,2%	33,3%	27,6%	33,7%	34,5%

Fallaufkommen Antisemitismus in den Bezirken

	PMK		👉 Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	45	36	4	2
Friedrichshain-Kreuzberg	44	31	4	3
Lichtenberg	8	10	1	0
Marzahn-Hellersdorf	9	6	1	0
Mitte	84	77	10	6
Neukölln	22	17	3	1
Pankow	27	26	1	5
Reinickendorf	9	7	0	0
Spandau	10	13	1	0
Steglitz-Zehlendorf	9	10	0	1
Tempelhof-Schöneberg	42	38	3	12
Treptow-Köpenick	20	10	1	2
Berlin gesamt	329	281	29	32

Fallaufkommen Antisemitismus nach Phänomenbereichen im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
PMK -rechts-	132	114	200	178	191	173	234	256	257	230
↳ Gewaltdelikte	1	1	3	8	3	9	8	3	16	27
PMK -links-	0	0	0	0	0	0	1	1	7	1
↳ Gewaltdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
PMAK*	8	11	8	15	25	27	17			
↳ Gewaltdelikte	3	2	3	1	3	3	2			
PMK -AI-**								35	51	40
↳ Gewaltdelikte								3	7	4
PMK -RI-**								7	12	3
↳ Gewaltdelikte								0	2	1
PMK -NZ-	8	4	2	6	3	10	9	2	2	7
↳ Gewaltdelikte	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0
PMK gesamt	148	129	210	199	219	210	261	301	329	281
↳ Gewaltdelikte	4	3	6	9	6	13	10	6	29	32

* gültig bis 31. Dezember 2016

** gültig ab 1. Januar 2017

Tatverdächtige antisemitischer Fälle

	2018	2019
PMK	135	106
↳ männlich	123	100
↳ weiblich	12	6
↳ Gewaltdelikte	34	9
↳ männlich	31	9
↳ weiblich	3	0

Opfer antisemitischer Gewaltdelikte

	2018	2019
männlich	31	14
weiblich	4	1
unbekannt	1	0
Gesamt	36	15

1.2.3 Fallaufkommen der Hasskriminalität gegen die sexuelle Orientierung

Fallaufkommen "sexuelle Orientierung" im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	47	35	37	46	26	44	65	63	71	93
Propagandadelikte	2	2	2	6	2	2	2	1	0	5
sonstige Delikte	61	58	63	80	54	71	99	108	159	247
PMK gesamt	110	95	102	132	82	117	166	172	230	345

Betrachtung der Aufklärungsquoten "sexuelle Orientierung" im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
☞ Gewaltdelikte	47	35	37	46	26	44	65	63	71	93
☞ geklärt	15	10	15	13	12	17	26	24	33	42
Aufklärungsquote	31,9%	28,6%	40,5%	28,3%	46,2%	38,6%	40,0%	38,1%	46,5%	45,2%
☞ Propagandadelikte	2	2	2	6	2	2	2	1	0	5
☞ geklärt	1	1	2	2	1	1	0	0	0	2
Aufklärungsquote	50,0%	50,0%	100,0%	33,3%	50,0%	50,0%	0,0%	0,0%	- / -	40,0%
☞ sonstige Delikte	61	58	63	80	54	71	99	108	159	247
☞ geklärt	28	25	24	47	33	33	52	48	74	97
Aufklärungsquote	45,9%	43,1%	38,1%	58,8%	61,1%	46,5%	52,5%	44,4%	46,5%	39,3%
PMK gesamt	110	95	102	132	82	117	166	172	230	345
☞ geklärt	44	36	41	62	46	51	78	72	107	141
Aufklärungsquote	40,0%	37,9%	40,2%	47,0%	56,1%	43,6%	47,0%	41,9%	46,5%	40,9%

Fallaufkommen "sexuelle Orientierung" in den Bezirken

	PMK		👉 Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	12	20	5	5
Friedrichshain-Kreuzberg	43	55	11	15
Lichtenberg	5	14	2	2
Marzahn-Hellersdorf	12	7	4	1
Mitte	69	96	22	25
Neukölln	28	41	13	18
Pankow	12	16	4	2
Reinickendorf	4	7	0	1
Spandau	3	10	0	1
Steglitz-Zehlendorf	5	3	1	1
Tempelhof-Schöneberg	26	55	5	17
Treptow-Köpenick	11	21	4	5
Berlin gesamt	230	345	71	93

Fallaufkommen "sexuelle Orientierung" nach Phänomenbereichen im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
PMK -rechts-	11	9	5	15	17	18	13	14	25	56
↳ Gewaltdelikte	2	1	0	1	3	5	5	1	3	11
PMK -links-	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0
↳ Gewaltdelikte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PMAK*	13	19	21	27	18	21	27			
↳ Gewaltdelikte	9	10	10	17	9	12	16			
PMK -AI-**								9	13	37
↳ Gewaltdelikte								4	9	15
PMK -RI-**								7	7	1
↳ Gewaltdelikte								2	1	0
PMK -NZ-	86	67	76	90	47	78	126	142	183	251
↳ Gewaltdelikte	36	24	27	28	14	27	44	56	58	67
PMK gesamt	110	95	102	132	82	117	166	172	230	345
↳ Gewaltdelikte	47	35	37	46	26	44	65	63	71	93

* gültig bis 31. Dezember 2016

** gültig ab 1. Januar 2017

Tatverdächtige von Fällen "sexuelle Orientierung"

	2018	2019
PMK	135	176
↳ männlich	115	157
↳ weiblich	20	19
↳ Gewaltdelikte	45	67
↳ männlich	40	62
↳ weiblich	5	5

**Opfer von Gewaltdelikten "sexuelle
Orientierung"**

	2018	2019
männlich	85	76
weiblich	18	18
unbekannt	0	3
Gesamt	103	97

1.2.4 Fallaufkommen der PMK gegen Politiker/Mandatsträger

Eine Auswertung ist aufgrund der zu diesem Zeitpunkt erfolgten Einführung bundesweit verbindlicher Kriterien erst ab dem Jahr 2016 möglich.

Zu einem Fall könnten mehrere Politiker unterschiedlicher Parteien geschädigt worden sein. Daher weichen die Zahlen in beiden Tabellen voneinander ab. Die Fälle richteten sich sowohl gegen Bundes- als auch gegen Landespolitiker.

Fallaufkommen gegen Politiker im Langzeitvergleich

	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	4	6	6	13
Propagandadelikte	2	5	3	12
sonstige Delikte	425	179	194	214
PMK gesamt	431	190	203	239

Fallaufkommen gegen Politiker nach Parteien

	Gesamtaufkommen		↪ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
AfD	30	40	3	2
Bündnis 90/Die Grünen	30	48	1	4
CDU	38	46	0	1
CSU	3	3	0	0
Die Linke	35	37	1	3
FDP	2	5	0	1
HDP	1	0	0	0
NPD	0	1	0	0
ÖkoLinX	1	0	0	0
SPD	72	62	1	3
PMK gesamt	212	242	6	14

1.2.5 Fallaufkommen der PMK gegen Parteieinrichtungen (direktes Angriffsziel)

Eine Auswertung ist aufgrund der zu diesem Zeitpunkt erfolgten Einführung bundesweit einheitlicher Kriterien erst ab dem Jahr 2016 möglich. Es werden nur die Fälle einbezogen, bei denen eine Parteieinrichtung direktes Angriffsziel (z. B. in Form einer Sachbeschädigung) war. Bei einem Fall können mehrere Parteieinrichtungen unterschiedlicher Parteien betroffen sein (z.B. Steinwürfe auf Parteieinrichtungen der SPD und der CDU, eine Gruppierung bekennt sich in einem Selbstbeichtigungsschreiben zu beiden Taten = 1 Fall). Daher weichen die Zahlen in beiden Tabellen voneinander ab. Die Fälle richteten sich sowohl gegen Bundes- als auch Landesparteieinrichtungen.

Fallaufkommen gegen Parteieinrichtungen im Langzeitvergleich

	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	0	1	0	1
Propagandadelikte	1	2	0	1
sonstige Delikte	47	25	44	40
PMK gesamt	48	28	44	42

Fallaufkommen gegen Parteieinrichtungen nach Parteien

	Gesamtaufkommen		👉 Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
AfD	12	7	0	0
Bündnis 90/Die Grünen	5	5	0	0
CDU	2	7	0	0
Die Linke	7	7	0	0
NPD	3	3	0	0
SPD	16	15	0	1
PMK gesamt	45	44	0	1

1.2.6 Fallaufkommen der PMK gegen religiöse Einrichtungen

Eine valide Erhebung von Fallzahlen wird erst ab dem Jahr 2018 durchgeführt. Es werden alle Fälle betrachtet, auch wenn eine religiöse Einrichtung lediglich Feststellort (z. B. Eingang einer E-Mail) war.

Fallaufkommen gegen kirchliche Einrichtungen nach Phänomenbereichen

	Gesamtaufkommen		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
PMK -rechts-	7	6	0	0
PMK -links-	0	3	0	0
PMK -AI-	1	0	0	0
PMK -RI-	1	0	0	0
PMK -NZ-	5	1	0	0
PMK gesamt	14	10	0	0

Fallaufkommen gegen jüdische Einrichtungen nach Phänomenbereichen

	Gesamtaufkommen		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
PMK -rechts-	25	27	2	1
PMK -links-	6	5	0	0
PMK -AI-	0	0	0	0
PMK -RI-	0	1	0	0
PMK -NZ-	0	3	0	1
PMK gesamt	31	36	2	2

**Fallaufkommen gegen islamische Einrichtungen nach
Phänomenbereichen**

	Gesamtaufkommen		👉 Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
PMK -rechts-	6	11	0	0
PMK -links-	1	1	0	0
PMK -AI-	3	0	0	2
PMK -RI-	2	1	0	0
PMK -NZ-	1	1	0	0
PMK gesamt	13	14	0	2

2 Politisch motivierte Kriminalität -rechts- (PMK -rechts-)

2.1 Kernaussagen

- Es ist ein Anstieg der Fallzahlen um 8% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.
- Den deliktischen Schwerpunkt bildet weiterhin das Verwenden rechtswidriger rechter Symbolik, wozu auch verbotene Grußformen, wie der „Hitlergruß“ gehören. Hier ist ein Anstieg des Fallaufkommens um 90 Fälle im Vergleich zum Vorjahr zu konstatieren.
- Die Zunahme der Erpressungsdelikte dürfte auf die verstärkte Begehung von Straftaten der „Reichsbürger- und Selbstverwalterszene“ zurückzuführen sein, die wiederholt auch durch Schreiben an Behörden und Ämter in Erscheinung tritt, in denen ideologische Forderungen an diese gestellt werden, um z.B. Forderungen an sich selbst (z. B. durch Bußgeldbescheide) abzuwenden.
- Bei den rechten Gewaltdelikten ist im Vergleich zu 2018 ebenfalls ein Anstieg der Fallzahlen um 20% erkennbar. Den mit Abstand größten Anteil der Gewaltdelikte machen mit 75% die Körperverletzungsdelikte aus, die im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zugenommen haben.
- Bei den Fallzahlen zur „Ausländer-/Asylthematik“ hat sich der rückläufige Trend auch in 2019 fortgesetzt, wohingegen das Fallaufkommen mit fremdenfeindlicher Motivation minimal angestiegen ist. Fremdenfeindliche Straftaten haben weiterhin einen hohen Anteil am Gesamtfallzahlenaufkommen der PMK -rechts-.

- Bei den sonstigen Delikten zeigt sich ein Anstieg des Fallaufkommens im Deliktsbereich der Beleidigung/üble Nachrede/Verleumdung. Dieser dürfte auf einen Anstieg entsprechender Delikte mit Internetbezug zurückzuführen sein.

2.2 Fallaufkommen PMK -rechts

2.2.1 Fallaufkommen PMK -rechts- Allgemeiner Überblick

Fallaufkommen PMK -rechts- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	28	73	60	88	108	144	165	115	128	153
Propagandadelikte	740	719	831	823	801	780	738	813	811	901
sonstige Delikte	368	406	471	475	651	771	911	1016	850	878
PMK -rechts-	1136	1198	1362	1386	1560	1695	1814	1944	1789	1932

Terrorismusedelikte waren in den letzten zehn Jahren nicht zu verzeichnen.

Betrachtung der Aufklärungsquoten PMK -rechts- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
↪ Gewaltdelikte	28	73	60	88	108	144	165	115	128	153
↪ geklärt	11	40	30	60	61	84	91	64	70	70
Aufklärungsquote	39,3%	54,8%	50,0%	68,2%	56,5%	58,3%	55,2%	55,7%	54,7%	45,8%
↪ Propagandadelikte	740	719	831	823	801	780	738	813	811	901
↪ geklärt	183	168	193	206	237	217	223	233	221	286
Aufklärungsquote	24,7%	23,4%	23,2%	25,0%	29,6%	27,8%	30,2%	28,7%	27,3%	31,7%
↪ sonstige Delikte	368	406	471	475	651	771	911	1016	850	878
↪ geklärt	119	119	153	184	315	324	352	279	340	372
Aufklärungsquote	32,3%	29,3%	32,5%	38,7%	48,4%	42,0%	38,6%	27,5%	40,0%	42,4%
PMK -rechts-	1136	1198	1362	1386	1560	1695	1814	1944	1789	1932
↪ geklärt	313	327	376	450	613	625	666	576	631	728
Aufklärungsquote	27,6%	27,3%	27,6%	32,5%	39,3%	36,9%	36,7%	29,6%	35,3%	37,7%

Fallaufkommen in den Deliktsbereichen PMK -rechts-

	2018	2019
Brandstiftung	3	1
Erpressung	10	27
Freiheitsberaubung	1	1
Körperverletzung	105	115
Landfriedensbruch	3	2
Raub	1	0
Tötungsdelikte	0	1
Verkehrsgefährdungen	0	1
Widerstandsdelikte	5	5
Gewaltdelikte gesamt	128	153
Verbreiten von Propagandamitteln	1	1
Verwenden von Kennzeichen	810	900
Propagandadelikte gesamt	811	901
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	353	410
Diebstahl / Unterschlagung	3	10
Nötigung / Bedrohung	67	63
Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	8	6
Sachbeschädigung	126	105
Störung des öffentlichen Friedens	9	22
Straftaten gegen Religion / Weltanschauung	2	18
Versammlungsgesetz	20	18
Volksverhetzung	241	204
weitere sonstige Delikte	21	22
sonstige Delikte gesamt	850	878
PMK -rechts-	1789	1932

Fallaufkommen PMK -rechts- in den Bezirken

	PMK -rechts-		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	137	155	10	4
Friedrichshain-Kreuzberg	159	177	4	13
Lichtenberg	134	130	23	7
Marzahn-Hellersdorf	117	128	5	13
Mitte	377	429	27	38
Neukölln	137	129	13	15
Pankow	175	168	9	15
Reinickendorf	68	74	7	6
Spandau	77	103	6	2
Steglitz-Zehlendorf	91	78	6	4
Tempelhof-Schöneberg	186	197	5	23
Treptow-Köpenick	131	164	13	13
Berlin gesamt	1789	1932	128	153

Opfer von Gewaltdelikten PMK -rechts-

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	3	3	0	6	4	4	0	8
Jugendliche(r)	8	4	0	12	1	4	0	5
Heranwachsende(r)	6	1	0	7	7	0	0	7
Erwachsene(r)	75	26	3	104	77	29	1	107
Opfer gesamt	92	34	3	129	89	37	1	127

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -rechts-

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	2	1	0	3	0	1	0	1
↻ männlich	2	1	0	3	0	1	0	1
↻ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	4	10	7	21	4	30	14	48
↻ männlich	3	9	6	18	4	23	11	38
↻ weiblich	1	1	1	3	0	7	3	10
Heranwachsende(r)	4	10	3	17	2	11	8	21
↻ männlich	4	9	3	16	2	11	7	20
↻ weiblich	0	1	0	1	0	0	1	1
Erwachsene(r)	71	219	375	665	67	268	386	721
↻ männlich	61	200	319	580	60	245	327	632
↻ weiblich	10	19	56	85	7	23	59	89
Tatverdächtige ges.	81	240	385	706	73	310	408	791
↻ männlich	70	219	328	617	66	280	345	691
↻ weiblich	11	21	57	89	7	30	63	100

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Gruppenstruktur der Tatverdächtigen PMK -rechts-

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Einzeltäter	58	204	305	567	65	263	336	664
2 Täter	8	9	21	38	4	13	14	31
3 - 5 Täter	3	5	6	14	0	2	6	8
6 - 10 Täter	0	0	0	0	1	3	3	7
mehr als 10 Täter	0	1	2	3	0	0	0	0
unbekannt	1	2	6	9	0	5	13	18
geklärte Fälle gesamt	70	221	340	631	70	286	372	728

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

2.2.2 Fallaufkommen PMK -rechts- mit antisemitischer Motivation

Fallaufkommen PMK -rechts- mit antisemitischer Motivation im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	1	1	3	8	3	9	8	3	16	27
Propagandadelikte	23	20	29	36	1	21	19	22	41	38
sonstige Delikte	108	93	168	134	167	143	207	231	200	165
PMK -rechts-	132	114	200	178	171	173	234	256	257	230

Fallaufkommen PMK -rechts- mit antisemitischer Motivation in den Bezirken

	PMK -rechts-		↪ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	37	25	3	1
Friedrichshain-Kreuzberg	33	24	0	2
Lichtenberg	7	8	1	0
Marzahn-Hellersdorf	9	5	1	0
Mitte	70	67	7	5
Neukölln	10	15	1	1
Pankow	22	23	0	4
Reinickendorf	7	4	0	0
Spandau	6	10	1	0
Steglitz-Zehlendorf	7	7	0	0
Tempelhof-Schöneberg	32	32	1	12
Treptow-Köpenick	17	10	1	2
Berlin gesamt	257	230	16	27

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -rechts- mit antisemitischer Motivation

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
↻ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↻ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	1	0	2	3	2	3	4	9
↻ männlich	1	0	2	3	2	2	4	8
↻ weiblich	0	0	0	0	0	1	0	1
Heranwachsende(r)	1	1	1	3	0	0	0	0
↻ männlich	1	1	1	3	0	0	0	0
↻ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	6	12	58	76	5	7	54	66
↻ männlich	6	11	52	69	5	7	51	63
↻ weiblich	0	1	6	7	0	0	3	3
Tatverdächtige ges.	8	13	61	82	7	10	58	75
↻ männlich	8	12	55	75	7	9	55	71
↻ weiblich	0	1	6	7	0	1	3	4

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -rechts- mit antisemitischer Motivation

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	1	0	0	1	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	1	0	0	1	0	0	0	0
Erwachsene(r)	11	2	1	14	10	1	0	11
Opfer gesamt	13	2	1	16	10	1	0	11

2.2.3 Fallaufkommen PMK -rechts- mit fremdenfeindlicher Motivation

Fallaufkommen PMK -rechts- mit fremdenfeindlicher Motivation im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	14	36	44	67	68	98	131	74	110	128
Propagandadelikte	66	61	72	88	90	128	96	94	154	151
sonstige Delikte	130	172	235	245	386	548	605	657	697	714
PMK -rechts-	210	269	351	400	544	774	832	825	961	993

Fallaufkommen PMK -rechts- mit fremdenfeindlicher Motivation in den Bezirken

	PMK -rechts-		↪ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	87	69	9	3
Friedrichshain-Kreuzberg	95	100	3	12
Lichtenberg	63	58	21	7
Marzahn-Hellersdorf	50	45	5	12
Mitte	237	261	23	30
Neukölln	56	75	10	14
Pankow	89	72	9	11
Reinickendorf	39	39	6	5
Spandau	41	43	6	2
Steglitz-Zehlendorf	41	39	3	3
Tempelhof-Schöneberg	94	107	4	17
Treptow-Köpenick	69	85	11	12
Berlin gesamt	961	993	110	128

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -rechts- mit fremdenfeindlicher Motivation

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	2	0	0	2	0	0	0	0
↪ männlich	2	0	0	2	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	4	0	7	11	3	9	11	23
↪ männlich	3	0	6	9	3	4	8	15
↪ weiblich	1	0	1	2	0	5	3	8
Heranwachsende(r)	4	1	2	7	1	3	7	11
↪ männlich	4	1	2	7	1	3	6	10
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	1	1
Erwachsene(r)	56	59	297	412	56	55	333	444
↪ männlich	48	54	253	355	49	49	279	377
↪ weiblich	8	5	44	57	7	6	54	67
Tatverdächtige ges.	66	60	306	432	60	67	351	478
↪ männlich	57	55	261	373	53	56	293	402
↪ weiblich	9	5	45	59	7	11	58	76

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -rechts- mit fremdenfeindlicher Motivation

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	3	3	0	6	4	4	0	8
Jugendliche(r)	8	4	0	12	1	4	0	5
Heranwachsende(r)	6	1	0	7	7	0	0	7
Erwachsene(r)	73	24	1	98	73	24	1	98
Opfer gesamt	90	32	1	123	85	32	1	118

2.2.4 Fallaufkommen PMK -rechts- im Themenfeld „Ausländer-/Asylthematik“

Fallaufkommen PMK -rechts- "Ausländer-/Asylthematik" im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	0	0	0	6	27	42	70	26	22	7
Propagandadelikte	0	0	0	14	19	63	50	38	25	7
sonstige Delikte	0	1	0	57	189	332	386	390	195	92
PMK -rechts-	0	1	0	77	235	437	506	454	242	106

Fallaufkommen PMK -rechts- Ausländer-/Asylthematik in den Bezirken

	PMK -rechts-		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	17	4	0	0
Friedrichshain-Kreuzberg	27	4	0	0
Lichtenberg	10	6	5	0
Marzahn-Hellersdorf	17	6	2	1
Mitte	74	34	6	2
Neukölln	10	3	3	0
Pankow	9	6	1	1
Reinickendorf	10	2	1	0
Spandau	11	7	0	0
Steglitz-Zehlendorf	13	5	0	0
Tempelhof-Schöneberg	24	14	1	1
Treptow-Köpenick	20	15	3	2
Berlin gesamt	242	106	22	7

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -rechts- "Ausländer-/Asylthematik"

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	2	0	2	4	0	0	3	3
↪ männlich	1	0	1	2	0	0	0	0
↪ weiblich	1	0	1	2	0	0	3	3
Heranwachsende(r)	1	0	0	1	0	1	1	2
↪ männlich	1	0	0	1	0	1	1	2
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	8	8	71	87	2	1	31	34
↪ männlich	6	6	65	77	2	1	29	32
↪ weiblich	2	2	6	10	0	0	2	2
Tatverdächtige ges.	11	8	73	92	2	2	35	39
↪ männlich	8	6	66	80	2	2	30	34
↪ weiblich	3	2	7	12	0	0	5	5

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -rechts- "Ausländer-/Asylthematik"

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	5	1	0	6	1	0	0	1
Heranwachsende(r)	1	0	0	1	1	0	0	1
Erwachsene(r)	16	0	0	16	1	2	0	3
Opfer gesamt	22	1	0	23	3	2	0	5

2.2.5 Fallaufkommen PMK -rechts- mit islamfeindlicher Motivation

Eine Auswertung ist aufgrund der zu diesem Zeitpunkt erfolgten Einführung eines bundesweit einheitlichen Kriteriums erst ab dem Jahr 2017 möglich.

Fallaufkommen PMK -rechts- mit islamfeindlicher Motivation im Langzeitvergleich

	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	8	8	19
Propagandadelikte	17	22	17
sonstige Delikte	164	117	118
PMK -rechts-	189	147	154

Fallaufkommen PMK -rechts- mit islamfeindlicher Motivation in den Bezirken

	PMK -rechts-		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	6	2	0	0
Friedrichshain-Kreuzberg	15	13	0	1
Lichtenberg	7	5	2	0
Marzahn-Hellersdorf	7	9	0	2
Mitte	34	30	2	3
Neukölln	11	25	1	2
Pankow	11	9	0	2
Reinickendorf	1	3	0	0
Spandau	9	5	2	0
Steglitz-Zehlendorf	10	8	0	0
Tempelhof-Schöneberg	21	29	0	6
Treptow-Köpenick	15	16	1	3
Berlin gesamt	147	154	8	19

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -rechts- mit islamfeindlicher Motivation

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	1	1	2
↪ männlich	0	0	0	0	0	1	1	2
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	0	0	0	0	0	0	1	1
↪ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	1	1
Erwachsene(r)	3	3	34	40	6	4	36	46
↪ männlich	3	3	31	37	3	3	29	35
↪ weiblich	0	0	3	3	3	1	7	11
Tatverdächtige ges.	3	3	34	40	6	5	38	49
↪ männlich	3	3	31	37	3	4	30	37
↪ weiblich	0	0	3	3	3	1	8	12

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -rechts- mit islamfeindlicher Motivation

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	1	0	1	1	2	0	3
Jugendliche(r)	0	2	0	2	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	1	4	0	5	4	4	0	8
Opfer gesamt	1	7	0	8	5	6	0	11

2.2.6 Fallaufkommen PMK -rechts- im Unterthema „gegen links“

Fallaufkommen PMK -rechts- gegen links im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	6	31	13	12	21	27	17	24	10	9
Propagandadelikte	19	9	22	24	8	12	13	14	15	20
sonstige Delikte	64	64	46	49	58	63	63	70	80	89
PMK -rechts-	89	104	81	85	87	102	93	108	105	118

Fallaufkommen PMK -rechts- gegen links in den Bezirken

	PMK -rechts-		⚔ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	1	3	0	0
Friedrichshain-Kreuzberg	7	12	1	1
Lichtenberg	7	4	0	0
Marzahn-Hellersdorf	4	6	0	0
Mitte	33	53	4	4
Neukölln	15	10	4	0
Pankow	12	9	0	2
Reinickendorf	0	2	0	0
Spandau	1	1	1	0
Steglitz-Zehlendorf	5	0	0	0
Tempelhof-Schöneberg	13	14	0	2
Treptow-Köpenick	7	4	0	0
Berlin gesamt	105	118	10	9

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -rechts- gegen links

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	2	0	2
↪ männlich	0	0	0	0	0	2	0	2
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	6	5	17	28	1	3	24	28
↪ männlich	6	3	17	26	1	3	22	26
↪ weiblich	0	2	0	2	0	0	2	2
Tatverdächtige ges.	6	5	17	28	1	5	24	30
↪ männlich	6	3	17	26	1	5	22	28
↪ weiblich	0	2	0	2	0	0	2	2

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -rechts- gegen links

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	6	2	2	10	6	0	0	6
Opfer gesamt	6	2	2	10	6	0	0	6

2.3 Phänomenologische Schwerpunkte

BAO „Fokus“

Seit dem Jahr 2016 ermittelt die Polizei Berlin in Bezug auf rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Berliner Bezirk Neukölln. Dabei waren vor allem Personen und Objekte der linken Szene sowie Personen, die sich positiv zur Flüchtlingsthematik äußerten und sich öffentlich engagierten und deren Eigentum Angriffsziel dieser Taten. Als Reaktion darauf richtete die Polizei Berlin im Januar 2017 die Ermittlungsgruppe „Rechte Straftaten in Neukölln“ (EG „RESIN“) beim Polizeilichen Staatsschutz des LKA Berlin ein und betraute diese mit den Ermittlungen. Seit Anfang Mai 2019 werden die Ermittlungen beim Polizeilichen Staatsschutz in der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) „Fokus“ fortgeführt.

Im Rahmen der Arbeit der BAO „Fokus“ wurden alle bis zur Einrichtung der BAO zum Komplex zählenden Straftaten und deren Ermittlungsergebnisse - zum Teil durch Ermittlerinnen und Ermittler, die bisher nicht mit diesem Komplex betraut waren - einer erneuten kriminalistischen Betrachtung unterzogen, um eventuell neue Ermittlungsansätze zu erlangen. Zudem wurden durch die BAO über 2.800 Brandstiftungen in den tatortnahen Direktionen seit 2013 einer Prüfung auf mögliche Bezüge zum aktuell bearbeiteten Tatkomplex unterzogen.

Daten völlig unterschiedlicher Art im siebenstelligen Bereich wurden aufbereitet und strukturiert zusammengeführt, um mögliche Beweise für die aktuell zu diesem Tatkomplex bearbeiteten Strafverfahren zu erheben, Tatverdächtige zu überführen und ggf. weitere Tatverdächtige zu ermitteln. Im Ergebnis wird auf den Abschlussbericht der BAO „Fokus“ verwiesen, mit dem im Sommer 2020 zu rechnen ist.

BAO „Triangel“

Zur Aufklärung und zentralen Bearbeitung des bundesweiten Straftatenaufkommens im Zusammenhang mit dem Versenden von E-Mails mit zum Teil volksverhetzenden und erpresserischen Inhalten wurde im Februar 2019 beim Polizeilichen Staatsschutz im LKA Berlin die Ermittlungsgruppe „Triangel“ eingerichtet, die später in eine gleichnamige BAO umgewandelt wurde.

Die Ermittlungen im Komplexverfahren führten zur Ermittlung eines Tatverdächtigen, der sich im Zusammenhang mit den Bombendrohungen unter Verwendung eines Pseudonyms „NationalsozialistischeOffensive“, derzeit in Untersuchungshaft befindet. Der Prozess vor dem Landgericht Berlin begann am 21. April 2020.

In der Folge wurden weitere E-Mails, insbesondere der Gruppierung „Musiker des Staatsstreicherchesters“, mit Erpressungscharakter bekannt, welche zumeist antisemitische und rechtsextreme Inhalte aufwiesen. Zur Ermittlung weiterer Tatverdächtiger steht die BAO „Triangel“ im regelmäßigen Kontakt zu Bundesbehörden und Polizeidienststellen anderer Länder. Der bzw. die Absender konnten bislang noch nicht identifiziert werden.

Personeneinstufung PMK -rechts-/Einhandbearbeitung

Im Oktober 2019 hat die Polizei Berlin die Standards zur Überprüfung des extremistischen Personenpotenzials der PMK -rechts- zur Bewertung der davon ausgehenden Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung erneut angepasst, um bspw. durch umfangreiche Einzelfallprüfungen deutlich schneller als zuvor eine mögliche Einstufung als sog. „Gefährder“ bzw. „Relevante Person“ vornehmen zu können.

Als Gefährder wurden Personen im einstelligen und als Relevante Person im unteren zweistelligen Bereich eingestuft.

Darüber hinaus erfolgt eine sog. personenorientierte Einhandbearbeitung. Bei diesem polizeilichen Bekämpfungsansatz werden alle zu einer Person anfallenden Strafermittlungen bei einer Dienststelle, unabhängig von sonstigen Zuständigkeitsregelungen innerhalb der Polizei Berlin, in einer Hand gebündelt, um die kriminelle Entwicklung der Person besser überblicken und gefahrenabwehrende und strafprozessuale Maßnahmen im Zusammenwirken mit der zuständigen Staatsanwaltschaft zielgerichtet durchführen zu können.

Offene Haftbefehle von Straftätern der PMK-rechts-

Nach Bekanntwerden des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) wurde deutlich, dass es dessen Mitgliedern offensichtlich über Jahre hinweg möglich war, Gewalttaten zu verüben, ohne dass ein Zusammenhang zur PMK -rechts- hergestellt werden konnte. Durch die Unterstützung von Personen, die ebenfalls dem rechten Spektrum zuzurechnen sind, konnten die drei Täter trotz bestehender offener Haftbefehle jahrelang nicht festgenommen werden. Daher wurde folgende Konzeption entwickelt, um offene Haftbefehle gegen diesen Personenkreis zu erheben und zu vollstrecken:

Sollten Personen mit einem offenen Haftbefehl Vorerkenntnisse im Phänomenbereich PMK -rechts- aufweisen, werden Haftbefehle zu diesen Personen im zuständigen Fachbereich des LKA Berlin geprüft und dort eine Vollstreckung angestrebt, auch wenn dem Haftbefehl selbst keine Tat der PMK -rechts- zugrunde liegt. Durch eine umfassendere Kenntnislage des LKA zu den Betroffenen, kann die Effektivität der Vollstreckung signifikant erhöht werden.

Insgesamt wurden durch den Polizeilichen Staatsschutz im zurückliegenden Jahr 127 Haftbefehle zu 95 Personen, die mit Straftaten der PMK -rechts- in Erscheinung getreten sind, vollstreckt. Dabei wurden, neben der Vollstreckung von Haft- und Ersatzfreiheitsstrafen, dem Haushalt des Landes Berlin auch 24.165 € aus Geldstrafen zugeführt.

Hasskriminalität

Das Thema der Hasskriminalität hat durch Begehungsformen im Internet mehr polizeiliche Bedeutung gewonnen. Schwerpunkt sind Äußerungen, insbesondere in den sozialen Netzwerken, aber auch per E-Mail in strafrechtlich relevanter Art und Weise im Schutze der vermeintlichen Anonymität des Internets.

Vor allem Personen des öffentlichen Lebens, insbesondere Politiker und Politikerinnen, aber auch sich ehrenamtlich engagierende Menschen werden Opfer von Hasskriminalität.

Antisemitismus ist ein Teil der Hasskriminalität und richtet sich gegen Menschen jüdischen Glaubens oder entsprechende Organisationen und deren Symbole. Die Polizei Berlin setzt ihre intensiven Bemühungen, Kriminalität in Zusammenhang mit Antisemitismus in Berlin wirksam zu bekämpfen, unvermindert fort. Damit einhergehend wurden bei der Polizei Berlin am 20. August 2019 ein Antisemitismusbeauftragter und ein Stellvertreter etabliert. Diese stehen als zentrale Ansprechpersonen zum Thema zur Verfügung und betreiben aktiv Netzwerkarbeit für eine gebündelte Expertise und einen fachlichen Austausch zu Ursachen, Erscheinungsformen, Auswirkungen und polizeilichen präventiven und repressiven Maßnahmen in Bezug auf Antisemitismus. Durch diese Einrichtung in der Polizei Berlin soll auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit jüdischen Institutionen, Einrichtungen und Organisationen jüdischen Lebens in Berlin weiterhin sichergestellt werden.

Reichsbürger/Selbstverwalter

Die Szene der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“ ist personell, organisatorisch und ideologisch heterogen. Der Anteil von Rechtsextremisten an der Reichsbürger- und Selbstverwalter-Szene ist zwar gering, ein kleiner Teil jedoch zeigt sich offen rechtsextremistisch. Mitunter sind antisemitische Ideologeelemente und Argumentationsmuster zu beobachten, insbesondere im rechtsextremistischen Teil der Szene.

2.4 Ausgewählte Sachverhalte der PMK -rechts-

- Am Nachmittag des 31. Oktober 2019 befand sich ein der Reichsbürger-Szene zuzuordnender Mann mit dunkler Bekleidung, einem schwarzen Helm und einer Pistole aus Holz in Camouflage-Optik auf dem S-Bahnhof Hermannstraße in Berlin-Neukölln. An seiner Kleidung trug er diverse Aufnäher, die auf einen Bezug zur Reichsbürger-Szene hindeuteten. Einsatzkräfte der Bundespolizei stellten die Identität des Mannes fest, führten eine erkennungsdienstliche Behandlung durch und beschlagnahmten die Scheinwaffe.

Anwesende Zeugen und Beobachter fühlten sich aufgrund des Auftritts des Mannes wegen seiner martialischen Aufmachung an den Täter von Halle erinnert und befürchteten einen Amoklauf. Es wurde ein Durchsuchungsbeschluss beantragt. Zudem wurde ein Verfahren der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main gegen den Tatverdächtigen wegen öffentlicher Aufforderung zu Straftaten und des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen beigezogen. Der Tatverdächtige postete 2017 unter einem Facebook-Beitrag, der sich auf den später ermordeten CDU-Politiker Walter Lübcke bezog, ein Bild, auf dem ein Revolver und die Worte „Halt die Schnauze“ zu sehen waren.

Im Rahmen der sich anschließenden Durchsuchung wurden u. a. mehrere Softair-Waffen, ein Luftdruckgewehr, mehrere Schreckschusswaffen, eine Modellwaffe sowie mehrere hundert Schuss Munition für Schreckschusswaffen aufgefunden und beschlagnahmt. Ein „Kleiner Waffenschein“ wurde im Herbst 2019 durch die Waffenbehörde widerrufen. Die Ermittlungen dauern derzeit noch an.

3 Politisch motivierte Kriminalität -links- (PMK -links-)

3.1 Kernaussagen

- Thematische Schwerpunkte der PMK -links- sind nach wie vor die Themenfelder „Antirepression“, „Antifaschismus“ und „Gentrifizierung/Freiräume“. Im Themenzusammenhang „Antirepression“ werden oft Polizeibedienstete Opfer gewalttätiger Übergriffe. Straftaten in diesem Zusammenhang werden aber auch gegen Polizeifahrzeuge, Polizeigebäude, Gerichtsgebäude, staatliche Einrichtungen und andere staatliche Organe begangen.
- Festzustellen war eine erhöhte Agitation aufgrund erneuter militärischer Kampfhandlungen in den nordsyrischen Kurdengebieten, dadurch war ein hohes Aufkommen von Straftaten aus dem Bereich der „sozialen Kämpfe“, „Antimilitarismus“ und der „internationalen Solidarität“ festzustellen.
- Im Themenfeld „Antifaschismus“ werden nach wie vor Straftaten zum Nachteil von Personen, die tatsächlich oder vermeintlich der rechten Szene angehören, bzw. gegen entsprechende Symbole, Objekte und Fahrzeuge begangen.
- Die Partei „AfD“ ist eines der herausragenden Ziele bei Aktionen/Straftaten im Themenfeld „Antifaschismus“. U. a. werden weiterhin Vermieter von Räumlichkeiten bedroht und genötigt, die Zusammenarbeit mit der AfD einzustellen und der Partei keine Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.
- Die wahrgenommene Umstrukturierung der Stadt und die Reduzierung von sog. „Freiräumen“ führten zu einem hohen Versammlungs- und Straftatenaufkommen. Bei den Versammlungen werden linke Aktivisten durch

zahlreiche Personen und Gruppierungen der linksalternativen und bürgerlichen Klientel unterstützt. Ziel von Straftaten sind Vermieter, Verwalter, Eigentümer und andere staatliche und politische Stellen, die für diese Lage verantwortlich gemacht werden.

- Im Berichtsjahr war ein hohes Versammlungs- und Aktions-/Straftatenaufkommen im Zusammenhang mit räumungsbedrohten Objekten in Berlin („Syndikat“, „Meuterei“, „Potse“, „Drugstore“ und „Liebig34“) unter dem Motto: „Jede Räumung hat ihren Preis“ zu verzeichnen. Durch das Agieren der linken Szene soll Druck auf die Verantwortlichen ausgeübt werden, so dass von den Umstrukturierungs- und Räumungsmaßnahmen Abstand genommen werden soll.
- Für das Jahr 2019 ist eine Erhöhung der Veröffentlichung von Selbstbeziehungsschreiben (SBS) auf der Internetplattform „de.indymedia.org“ im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Grund dafür ist zum einen das Verbot der Internetplattform „linksunten.indymedia“ im Jahr 2017 und der Wegfall dieses Forums und damit der Möglichkeit des Einstellens von SBS. Erst nach und nach wurde die Möglichkeit der Einstellung auf der damals bereits bestehenden Internetplattform „de.indymedia.org“ genutzt. Zum anderen möchte sich die linke Szene erkennbar mehr und mehr für ihre sogenannten „direkten Aktionen“ verantwortlich zeigen und die Taten begründen.

3.2 Fallaufkommen PMK -links-

3.2.1 Fallaufkommen PMK -links- Allgemeiner Überblick

Fallaufkommen PMK -links- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	206	406	208	293	493	359	438	252	290	257
Propagandadelikte	0	0	0	1	2	1	0	1	0	11
sonstige Delikte	612	949	656	752	877	697	967	935	944	1121
PMK -links-	818	1355	864	1046	1372	1057	1405	1188	1234	1389

Terrorismusdelikte waren in den letzten zehn Jahren nicht zu verzeichnen.

Betrachtung der Aufklärungsquoten PMK -links- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
↳ Gewaltdelikte	206	406	208	293	493	359	438	252	290	257
↳ geklärt	87	156	98	151	225	188	223	131	145	105
Aufklärungsquote	42,2%	38,4%	47,1%	51,5%	45,6%	52,4%	50,9%	52,0%	50,0%	40,9%
↳ Propagandadelikte	0	0	0	1	2	1	0	1	0	11
↳ geklärt	0	0	0	1	0	0	0	0	0	6
Aufklärungsquote	-/-	-/-	-/-	100,0%	0,0%	0,0%	-/-	0,0%	-/-	54,5%
↳ sonstige Delikte	612	949	656	752	877	697	967	935	944	1121
↳ geklärt	144	261	169	199	263	175	231	214	240	207
Aufklärungsquote	23,5%	27,5%	25,8%	26,5%	30,0%	25,1%	23,9%	22,9%	25,4%	18,5%
PMK -links-	818	1355	864	1046	1372	1057	1405	1188	1234	1389
↳ geklärt	231	417	267	351	488	363	454	345	385	318
Aufklärungsquote	28,2%	30,8%	30,9%	33,6%	35,6%	34,3%	32,3%	29,0%	31,2%	22,9%

Fallaufkommen in den Deliktsbereichen PMK -links-

	2018	2019
Brandstiftung	26	50
Erpressung	0	1
Freiheitsberaubung	0	1
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	0	2
Körperverletzung	99	89
Landfriedensbruch	72	45
Raub	2	0
Verkehrsgefährdungen	18	9
Widerstandsdelikte	73	60
Gewaltdelikte gesamt	290	257
Verwenden von Kennzeichen	0	11
Propagandadelikte gesamt	0	11
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	106	80
Diebstahl / Unterschlagung	9	65
Hausfriedensbruch	26	28
Kunsturheberrechtsgesetz	11	3
Nötigung / Bedrohung	16	22
Öffentliche Aufforderung zu Straftaten	22	16
Sachbeschädigung	431	664
Versammlungsgesetz	297	208
weitere sonstige Delikte	26	35
sonstige Delikte gesamt	944	1121
PMK -links-	1234	1389

Fallaufkommen PMK -links- in den Bezirken

	PMK -links-		👉 Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	38	57	7	6
Friedrichshain-Kreuzberg	444	545	134	173
Lichtenberg	75	82	28	15
Marzahn-Hellersdorf	18	34	2	0
Mitte	379	302	87	32
Neukölln	98	67	17	4
Pankow	79	94	8	10
Reinickendorf	9	24	1	1
Spandau	4	25	0	2
Steglitz-Zehlendorf	19	34	1	2
Tempelhof-Schöneberg	50	72	1	4
Treptow-Köpenick	21	53	4	8
Berlin gesamt	1234	1389	290	257

Opfer von Gewaltdelikten PMK -links-

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	1	0	1	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	1	0	0	1	0	0	0	0
Erwachsene(r)	53	10	11	74	22	2	0	24
Opfer gesamt	54	11	11	76	22	2	0	24

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -links-

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	8	0	28	36	11	0	48	59
↪ männlich	8	0	23	31	8	0	26	34
↪ weiblich	0	0	5	5	3	0	22	25
Heranwachsende(r)	29	0	63	92	27	1	73	101
↪ männlich	18	0	40	58	21	1	56	78
↪ weiblich	11	0	23	34	6	0	17	23
Erwachsene(r)	171	0	338	509	115	6	413	534
↪ männlich	140	0	220	360	68	3	206	277
↪ weiblich	31	0	118	149	47	3	207	257
Tatverdächtige ges.	208	0	429	637	153	7	534	694
↪ männlich	166	0	283	449	97	4	288	389
↪ weiblich	42	0	146	188	56	3	246	305

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Gruppenstruktur der Tatverdächtigen PMK -links-

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Einzel Täter	114	0	177	291	86	6	141	233
2 Täter	7	0	16	23	5	0	28	33
3 - 5 Täter	3	0	17	20	5	0	16	21
6 - 10 Täter	2	0	4	6	1	0	3	4
mehr als 10 Täter	17	0	12	29	8	0	15	23
unbekannt	2	0	14	16	0	0	4	4
geklärte Fälle gesamt	145	0	240	385	105	6	207	318

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

3.2.2 Fallaufkommen PMK -links- mit anarchistischer Motivation

Fallaufkommen PMK -links- mit anarchistischer Motivation im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	2	1	0	8	4	45	146	22	24	130
sonstige Delikte	12	4	10	35	54	67	252	120	133	268
PMK -links-	14	5	10	43	58	112	398	142	157	398

Propagandadelikte waren in diesem Themenzusammenhang nicht zu verzeichnen.

Fallaufkommen PMK -links- mit anarchistischer Motivation in den Bezirken

	PMK -links-		↪ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	6	10	2	1
Friedrichshain-Kreuzberg	82	269	19	107
Lichtenberg	0	18	0	6
Marzahn-Hellersdorf	0	2	0	0
Mitte	22	32	1	5
Neukölln	20	21	2	1
Pankow	15	20	0	5
Reinickendorf	0	3	0	0
Spandau	0	0	0	0
Steglitz-Zehlendorf	5	4	0	2
Tempelhof-Schöneberg	5	10	0	0
Treptow-Köpenick	2	9	0	3
Berlin gesamt	157	398	24	130

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -links- mit anarchistischer Motivation

	2018			2019		
	G	S	ges.	G	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	2	3	5	7	4	11
↪ männlich	2	3	5	4	2	6
↪ weiblich	0	0	0	3	2	5
Heranwachsende(r)	1	14	15	17	6	23
↪ männlich	0	14	14	15	5	20
↪ weiblich	1	0	1	2	1	3
Erwachsene(r)	5	13	18	38	39	77
↪ männlich	4	10	14	28	21	49
↪ weiblich	1	3	4	10	18	28
Tatverdächtige ges.	8	30	38	62	49	111
↪ männlich	6	27	33	47	28	75
↪ weiblich	2	3	5	15	21	36

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -links- mit anarchistischer Motivation

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	1	0	1	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	1	1	1	3	10	1	0	11
Opfer gesamt	1	2	1	4	10	1	0	11

3.2.3 Fallaufkommen PMK -links- gegen Gentrifizierung/Umstrukturierung

Fallaufkommen PMK -links- gegen Gentrifizierung/Umstrukturierung im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	35	152	50	56	42	61	204	67	59	141
sonstige Delikte	121	407	210	185	166	170	427	279	236	403
PMK -links-	156	559	260	241	208	231	631	346	295	544

Propagandadelikte waren in diesem Themenzusammenhang nicht zu verzeichnen.

Fallaufkommen PMK -links- gegen Gentrifizierung/Umstrukturierung in den Bezirken

	PMK -links-		↘ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	12	24	4	1
Friedrichshain-Kreuzberg	167	331	40	118
Lichtenberg	9	35	2	7
Marzahn-Hellersdorf	0	3	0	0
Mitte	40	50	1	5
Neukölln	34	35	9	0
Pankow	14	25	2	6
Reinickendorf	1	3	0	0
Spandau	0	1	0	0
Steglitz-Zehlendorf	3	2	0	1
Tempelhof-Schöneberg	12	28	0	1
Treptow-Köpenick	3	7	1	2
Berlin gesamt	295	544	59	141

**Anzahl der Tatverdächtigen PMK -links- gegen Gentrifizierung/
Umstrukturierung**

	2018			2019		
	G	S	ges.	G	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	1	4	5	9	7	16
↪ männlich	1	3	4	6	6	12
↪ weiblich	0	1	1	3	1	4
Heranwachsende(r)	4	18	22	17	19	36
↪ männlich	2	6	8	12	14	26
↪ weiblich	2	12	14	5	5	10
Erwachsene(r)	35	111	146	82	87	169
↪ männlich	29	53	82	40	48	88
↪ weiblich	6	58	64	42	39	81
Tatverdächtige ges.	40	133	173	108	113	221
↪ männlich	32	62	94	58	68	126
↪ weiblich	8	71	79	50	45	95

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -links- gegen Gentrifizierung/Umstrukturierung

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	1	0	1	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	2	1	2	5	0	11	1	12
Opfer gesamt	2	2	2	6	0	11	1	12

3.2.4 Fallaufkommen PMK -links- im Unterthema „gegen rechts“

Fallaufkommen PMK -links- gegen rechts im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gewaltdelikte	44	86	46	117	130	118	133	71	120	25
Propagandadelikte	0	0	0	0	0	1	0	1	0	9
sonstige Delikte	165	253	169	273	245	247	323	324	372	413
PMK -links-	209	339	215	390	375	366	456	396	492	447

Fallaufkommen PMK -links- gegen rechts in den Bezirken

	PMK -links-		↘ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	11	14	1	1
Friedrichshain-Kreuzberg	111	41	36	9
Lichtenberg	32	26	11	0
Marzahn-Hellersdorf	9	24	2	0
Mitte	218	152	61	9
Neukölln	20	13	2	2
Pankow	44	56	3	1
Reinickendorf	7	17	1	0
Spandau	3	24	0	2
Steglitz-Zehlendorf	13	30	1	0
Tempelhof-Schöneberg	14	21	1	0
Treptow-Köpenick	10	29	1	1
Berlin gesamt	492	447	120	25

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -links- gegen rechts

	2018				2019			
	G	P	S	ges.	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
↻ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
↻ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	4	0	9	13	1	0	16	17
↻ männlich	4	0	6	10	1	0	10	11
↻ weiblich	0	0	3	3	0	0	6	6
Heranwachsende(r)	16	0	10	26	2	0	11	13
↻ männlich	8	0	10	18	2	0	11	13
↻ weiblich	8	0	0	8	0	0	0	0
Erwachsene(r)	71	0	91	162	10	6	54	70
↻ männlich	55	0	67	122	8	3	43	54
↻ weiblich	16	0	24	40	2	3	11	16
Tatverdächtige ges.	91	0	110	201	13	6	81	100
↻ männlich	67	0	83	150	11	3	64	78
↻ weiblich	24	0	27	51	2	3	17	22

Erläuterungen:

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -links- gegen rechts

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	1	0	0	1	0	0	0	0
Erwachsene(r)	41	8	8	57	10	0	0	10
Opfer gesamt	42	8	8	58	10	0	0	10

3.3 Phänomenologische Schwerpunkte

Rigaer Straße/EG Nordkiez

Im März 2018 wurde ein Anwohner der Rigaer Straße durch einen polizeilich bekannten Hausbewohner der „Rigaer94“ geschlagen und erheblich verletzt. Im Anschluss daran wurden Zeugen genötigt und bedroht, vermutlich um Aussagen bei der Polizei zu verhindern. In der Zeit von Mai bis August 2019 fand an insgesamt 16 Verhandlungstagen das Berufungsverfahren statt, bei dem der Angeschuldigte zu einer Geldstrafe verurteilt wurde. Unmittelbar nach dem Prozessauftritt kam es in diesem Zusammenhang im Bereich des Friedrichshainer Nordkiezes zu zahlreichen Straftaten, wie zu gefährlichen Eingriffen in den Straßenverkehr, schweren Landfriedensbrüchen, Sachbeschädigungen an Pkw und Verleumdungen zum Nachteil der Zeugen im Strafverfahren.

Am 31. Dezember 2018 endete der 10-jährige Pachtvertrag zwischen dem Vermieter, einer Immobilienfirma, und einem in der Liebigstr. 34 angesiedelten Verein für das Haus Liebigstraße 34. Die Hausbewohner erklärten öffentlich schon vor dem Mietende, dass man das „queerfeministische, linke Wohnprojekt“ nicht aufgeben und das Haus nicht freiwillig und fristgerecht verlassen werde. Deshalb reichte der Rechtsanwalt der Immobilienfirma beim Landgericht (LG) Berlin eine Räumungsklage gegen den Verein ein. Sowohl vor der Klageeinreichung als auch danach wurden mehrere Versammlungen zum Erhalt räumungsklagebedrohter, linker Objekte, insbesondere der „Liebig34“ durchgeführt. Dabei kam es teilweise zu Straftaten seitens der Versammlungsteilnehmenden, insbesondere im Bereich der Rigaer Straße am 2. November 2019 anlässlich der Versammlung „Projects united - we stay, Für den Erhalt von Freiräumen“.

Seit Jahresbeginn kam es zu einer Vielzahl an Solidaritätsbekundungen mit der „Liebig34“ durch linke Gruppierungen innerhalb von Berlin, dem Bundesgebiet und sogar dem

benachbarten Ausland. Dazu gehörten auch Infoveranstaltungen zur Lage der „Liebig34“ in linken Szeneobjekten in Hamburg, Leipzig, Freiburg und Bern.

Im Jahr 2019 wurden im Bereich Rigaer Straße, angrenzend Liebigstraße und dem sogenannten „Dorfplatz“ zahlreiche Straftaten begangen. Ebenso wurden Brandstiftungen an Kfz und diverse Sachbeschädigungen an Wohnobjekten begangen, die zwar außerhalb des Bereiches der Rigaer Straße stattfanden, aber als Solidaritätsstraftaten für die „Liebig34“ galten.

Mitte Mai 2019 kam es zu einer Häufung von Straftaten durch Personen des linksextremistischen Spektrums. Dabei wurden dort eingesetzte Polizeibedienstete mit Gegenständen, welche mit Farbe gefüllt waren, sowie mit Flaschen und Steinen von Balkonen und vermutlich den Hausdächern beworfen. Es entstand hoher Sachschaden. Darüber hinaus wurden vereinzelt Gegenstände (Müllcontainer, Paletten, Unrat) in den Kreuzungsbereich Liebigstr./Rigaer Str. verbracht und in Brand gesetzt. Die Straftaten fanden u. a. im Zusammenhang mit dem Prozessbeginn im oben genannten Berufungsverfahren statt.

Aufgrund der Lageentwicklung im Umfeld der Liebigstr. 34/Rigaer Str. 94 wurde am 5. August 2019 die Ermittlungsgruppe (EG) „Nordkiez“ eingerichtet. Die Ermittlungsgruppe soll die gebündelte Bearbeitung, personen- und objektbezogene Erkenntnisgewinnung, ermittlungsunterstützende Auswertung sowie priorisierte Durchführung strafprozessualer wie gefahrenabwehrender Maßnahmen im Zusammenhang mit einer eskalierenden Straftatenentwicklung im Bereich relevanter linksautonomer Wohnprojekte in Berlin-Friedrichshain gewährleisten.

Am 3. Juni 2020 wurde die Räumungsklage zugunsten des Eigentümers entschieden und die Beklagten zur Zahlung von ca. 20.000 Euro verurteilt. Der Rechtsanwalt der Beklagten kündigte dagegen Rechtsmittel an. Der Rechtsanwalt des Klägers beabsichtigt, nach Erhalt des Räumungstitels die Vollstreckung zu betreiben.

Politisch motivierte Brandanschläge auf Kfz

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 40 Fälle von Brandstiftungen an Kraftfahrzeugen (Kfz) mit 55 direkt angegriffenen Kfz festgestellt (in einigen Fällen wurden in einem Tatzusammenhang mehrere Kfz angegriffen), bei denen eine politische Motivation angenommen wurde. Hierbei wurden weitere 43 Fahrzeuge in Mitleidenschaft gezogen (Kollateralschäden).

Zu diesen Taten wurden 23 SBS veröffentlicht, in denen die Taten überwiegend in die Begründungszusammenhänge der Themen „Antirepression“, „Gentrifizierung/Freiräume“, „Antimilitarismus“ und „soziale Kämpfe“ gestellt wurden.

Im Jahr 2018 wurden 23 Fälle von Brandstiftungen an Kfz mit 35 direkt angegriffenen Fahrzeugen festgestellt, bei denen eine politische Motivation angenommen wurde. Hierbei wurden zudem weitere 16 Fahrzeuge in Mitleidenschaft gezogen (Kollateralschäden). Zu diesen Taten wurden 13 SBS veröffentlicht.

Die meisten der vermutlich politisch motivierten Brandstiftungen an Kfz waren im Jahr 2019 im Bezirk Lichtenberg (14 Kfz) feststellbar. Weitere Fahrzeuge wurden in den Bezirken Pankow (8 Kfz), Neukölln (7 Kfz), Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Treptow-Köpenick und Charlottenburg- Wilmersdorf (jeweils 5 Kfz), Tempelhof- Schöneberg (4 Kfz), Steglitz-Zehlendorf (2 Kfz) vorsätzlich in Brand gesetzt.

Die Betroffenen von Brandstiftungen an Kfz mit einer politischen Motivation waren 2019 Firmen (48 Kfz), Polizei (2 Kfz) und Privatpersonen (5 Kfz), die nach Ansicht der Verfasser der SBS als Verantwortliche der jeweiligen Themen zugeordnet wurden.

Personeneinstufung PMK -links-

Als „Gefährder“ bzw. „Relevante Personen“ wurden Personen jeweils im einstelligen Bereich eingestuft.

3.4 Ausgewählte Sachverhalte

- Am 27. Februar 2019 wurde durch bislang unbekannte Täter ein Brandanschlag auf ein Polizeidienstgebäude in Berlin-Mitte verübt, indem ein zuvor entwendeter Zeitungs- Zustellwagen im Eingangsbereich der Gebäudes in Brand gesetzt wurde. Das Feuer griff auf die Fassade und Gebäudeteile über. Im Gebäude hielten sich zu diesem Zeitpunkt zwei Polizeibedienstete auf. Durch die Tat wurde deren Leib und Leben erheblich gefährdet. Ein SBS mit dem Titel "Unsere Propaganda bleibt der Angriff: Bullen sind Mörder!" wurde auf indymedia.org veröffentlicht. Der Generalbundesanwalt (GBA) hat das Verfahren übernommen und ermittelt wegen des Verdachts der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung gem. § 129 a StGB und anderer Delikte.
- Am 29. Mai 2019 verschaffte sich eine fünfköpfige Personengruppe Zutritt zu einem Mehrfamilienhaus in Berlin-Johannisthal, in dem ein NDP-Mitglied wohnte. Die Wohnungstür des Geschädigten wurde mit Gewalt geöffnet. In allen Räumlichkeiten wurde großflächig eine braune Lackschicht versprüht, das Mobiliar beschädigt und zerstört. Ein Laptop und Bargeld wurden aus der Wohnung entwendet. Am 31. Mai 2019 erschien zu der Tat ein SBS, in dem die Tat mit dem Thema „Antifaschismus“ begründet wurde.
- Durch unbekannte Täter wurde am 2. August 2019 ein Sendemast mit Verteilerkästen der Telekom im Bereich Berlin-Neukölln durch eine Brandvorrichtung in Brand gesetzt. Der Sendemast wurde dadurch automatisch vom Netz genommen. Am 3. August 2019 wurde dazu ein SBS veröffentlicht. Als Begründung hieß es: „Die Herrschenden besitzen die Macht, uns voneinander zu trennen, unsere Kommunikation zu unterbrechen, uns zu isolieren und weg zu sperren.“

- Am 31. Dezember 2019 wurde der Privatwagen eines Kolumnisten der „B.Z.“ in Berlin-Wilmersdorf von unbekanntem Tätern in Brand gesetzt. In einem dazu veröffentlichten SBS hieß es, der Kolumnist mache durch seine Artikel „Propaganda“. „Er diene als Stichwortgeber von Rassist*innen, Rechten und von Reaktionären auf allen Feldern“.

4 Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie- (PMK -AI-)

4.1 Kernaussagen

- Es ist ein deutlicher Rückgang des Fallaufkommens um 140 Fälle festzustellen. Insbesondere die Terrorismus- und Gewaltdelikte in diesem Bereich nahmen zwar in der Menge signifikant ab, dafür aber in einigen Einzelfällen an Qualität zu. Thematisch sind hier der Kurdenkonflikt in Syrien und die anhaltenden Menschenrechtsverletzungen im Iran zu nennen.
- Stellvertretend für die Menschen in den jeweiligen Heimatländern werden Konflikte durch hier lebende Personen u. a. als Anlass für die Begehung politisch motivierter Straftaten genommen.

4.2 Fallaufkommen PMK -ausländische Ideologie-

4.2.1 Fallaufkommen PMK -AI- Allgemeiner Überblick

Fallaufkommen PMK -AI- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Terrorismus	1	0	1	2	4	3	1	7	4	1
Gewaltdelikte	25	80	44	40	76	71	54	36	91	67
Propagandadelikte	3	4	1	3	1	2	2	1	4	6
sonstige Delikte	43	156	93	119	189	131	347	187	335	220
PMK -AI-	72	240	139	164	270	207	404	231	434	294

Betrachtung der Aufklärungsquoten PMK -AI- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
↳ Terrorismus	1	0	1	2	4	3	1	7	4	1
↳ geklärt	1	0	1	2	4	3	1	5	4	1
Aufklärungsquote	100%	-/-	100%	100%	100%	100%	100%	71,4%	100%	100%
↳ Gewaltdelikte	25	80	44	40	76	71	54	36	91	67
↳ geklärt	10	40	25	21	50	39	30	21	61	38
Aufklärungsquote	40,0%	50,0%	56,8%	52,5%	65,8%	54,9%	55,6%	58,3%	67,0%	56,7%
↳ Propagandatdelikte	3	4	1	3	1	2	2	1	4	6
↳ geklärt	3	1	1	1	0	2	2	0	2	1
Aufklärungsquote	100%	25,0%	100%	33,3%	0,0%	100%	100%	0,0%	50,0%	16,7%
↳ sonstige Delikte	43	156	93	119	189	131	347	187	335	220
↳ geklärt	30	75	36	65	100	60	108	84	149	91
Aufklärungsquote	69,8%	48,1%	38,7%	54,6%	52,9%	45,8%	31,1%	44,9%	44,5%	41,4%
PMK -AI-	72	240	139	164	270	207	404	231	434	294
↳ geklärt	44	116	63	89	154	104	141	110	216	131
Aufklärungsquote	61,1%	48,3%	45,3%	54,3%	57,0%	50,2%	34,9%	47,6%	49,8%	44,6%

Die Vergleichszahlen der Jahre 2010 bis 2016 wurden dem alten Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität (ohne Islamismus/Fundamentalismus) entnommen.

Fallaufkommen in den Deliktsbereichen PMK -AI-

	2018	2019
Bildung terroristischer Vereinigungen	2	0
Vorbereitung schwere staatsgefährdende Gewalttat	2	1
Terrorismus gesamt	4	1
Brandstiftung	7	0
Erpressung	1	0
Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	0	1
Körperverletzung	46	49
Landfriedensbruch	26	10
Raub	1	1
Verkehrsgefährdungen	2	2
Widerstandsdelikte	8	4
Gewaltdelikte gesamt	91	67
Verwenden von Kennzeichen	4	6
Propagandadelikte gesamt	4	6
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	64	48
Nötigung / Bedrohung	13	12
Sachbeschädigung	61	58
Vereinsgesetz	106	31
Versammlungsgesetz	55	38
Volksverhetzung	22	21
weitere sonstige Delikte	14	12
sonstige Delikte gesamt	335	220
PMK -AI-	434	294

Fallaufkommen PMK -AI- in den Bezirken

	PMK -AI-		☞ Terrorismus		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	23	26	0	0	2	5
Friedrichshain-Kreuzberg	80	53	0	0	23	13
Lichtenberg	5	4	0	0	2	0
Marzahn-Hellersdorf	1	2	0	0	0	0
Mitte	211	119	2	0	44	21
Neukölln	43	37	0	0	9	16
Pankow	10	7	0	0	2	1
Reinickendorf	15	6	0	0	3	0
Spandau	7	5	0	0	2	2
Steglitz-Zehlendorf	16	9	0	0	0	2
Tempelhof-Schöneberg	21	18	2	0	4	5
Treptow-Köpenick	2	8	0	1	0	2
Berlin gesamt	434	294	4	1	91	67

Opfer von Gewaltdelikten PMK -AI-

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	0	0	0	1	0	0	1
Jugendliche(r)	5	0	0	5	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	2	0	0	2	0	2	0	2
Erwachsene(r)	40	7	0	47	27	6	2	35
Opfer gesamt	47	7	0	54	28	8	2	38

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -AI-

	2018					2019				
	T	G	P	S	ges.	T	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	1	1	0	0	0	4	4
↻ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
↻ weiblich	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	1	9	0	16	26	0	4	0	6	10
↻ männlich	1	7	0	16	24	0	4	0	4	8
↻ weiblich	0	2	0	0	2	0	0	0	2	2
Heranwachsende(r)	0	9	0	22	31	1	3	0	8	12
↻ männlich	0	9	0	21	30	0	3	0	6	9
↻ weiblich	0	0	0	1	1	1	0	0	2	3
Erwachsene(r)	3	70	2	163	238	0	37	1	108	146
↻ männlich	2	63	2	131	198	0	34	1	84	119
↻ weiblich	1	7	0	32	40	0	3	0	24	27
Tatverdächtige ges.	4	88	2	202	296	1	44	1	126	172
↻ männlich	3	79	2	168	252	0	41	1	98	140
↻ weiblich	1	9	0	34	44	1	3	0	28	32

Erläuterungen:

T = Terrorismus

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Gruppenstruktur der Tatverdächtigen PMK -AI-

	2018					2019				
	T	G	P	S	ges.	T	G	P	S	ges.
Einzeltäter	4	37	2	126	169	1	30	1	73	105
2 Täter	0	6	0	8	14	0	3	0	8	11
3 - 5 Täter	0	8	0	5	13	0	4	0	4	8
6 - 10 Täter	0	3	0	2	5	0	0	0	2	2
mehr als 10 Täter	0	6	0	4	10	0	1	0	2	3
unbekannt	0	1	0	4	5	0	0	0	2	2
geklärte Fälle gesamt	4		2	149	155	1		1	91	93

Erläuterungen:

T = Terrorismus

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

4.2.2 Fallaufkommen PMK -AI- im Unterthema „PKK/Kurden“

Fallaufkommen PMK -AI- "PKK/Kurden" im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Terrorismus	0	0	0	2	4	3	0	7	3	1
Gewaltdelikte	3	46	2	6	14	32	8	18	50	6
Propagandadelikte	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
sonstige Delikte	11	78	28	43	57	49	85	50	173	58
PMK -AI-	14	124	30	51	75	85	94	76	226	66

Fallaufkommen PMK -AI- "PKK/Kurden" in den Bezirken

	PMK -AI-		☞ Terrorismus		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	6	3	0	0	0	0
Friedrichshain-Kreuzberg	52	16	0	0	15	1
Lichtenberg	2	1	0	0	1	0
Marzahn-Hellersdorf	1	0	0	0	0	0
Mitte	133	26	2	0	28	2
Neukölln	18	10	0	0	1	2
Pankow	0	3	0	0	0	0
Reinickendorf	7	1	0	0	2	0
Spandau	3	1	0	0	1	0
Steglitz-Zehlendorf	0	1	0	0	0	0
Tempelhof-Schöneberg	4	1	1	0	2	0
Treptow-Köpenick	0	3	0	1	0	0
Berlin gesamt	226	66	3	1	50	5

Anzahl der Tatverdächtigen PMK -AI- "PKK/Kurden"

	2018					2019				
	T	G	P	S	ges.	T	G	P	S	ges.
Kind	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
↪ männlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	1	1	0	6	8	0	0	0	1	1
↪ männlich	1	1	0	6	8	0	0	0	0	0
↪ weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Heranwachsende(r)	0	2	0	21	23	1	0	0	2	3
↪ männlich	0	2	0	20	22	0	0	0	1	1
↪ weiblich	0	0	0	1	1	1	0	0	1	2
Erwachsene(r)	2	45	0	96	143	0	3	0	26	29
↪ männlich	1	39	0	75	115	0	3	0	22	25
↪ weiblich	1	6	0	21	28	0	0	0	4	4
Tatverdächtige ges.	3	48	0	124	175	1	3	0	29	33
↪ männlich	2	42	0	101	145	0	3	0	23	26
↪ weiblich	1	6	0	23	30	1	0	0	6	7

Erläuterungen:

T = Terrorismus

G = Gewaltdelikte

P = Propagandadelikte

S = sonstige Delikte

Opfer von Gewaltdelikten PMK -AI- "PKK/Kurden"

	2018				2019			
	männl.	weibl.	unbek.	ges.	männl.	weibl.	unbek.	ges.
Kind	0	0	0	0	0	0	0	0
Jugendliche(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Heranwachsende(r)	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwachsene(r)	13	1	0	14	0	0	1	1
Opfer gesamt	13	1	0	14	0	0	1	1

4.3 Phänomenologische Schwerpunkte

Gefährdungssachbearbeitung

Neben der Strafverfolgung bildet die Bearbeitung von Gefährdungssachverhalten einen Schwerpunkt der polizeilichen Tätigkeiten im Phänomenbereich PMK -AI-. Bei den gefährdeten Personen handelte es sich überwiegend um aus dem Ausland stammende Menschen, die sich politisch gegen die Regierungen in ihren jeweiligen Heimatländern engagieren und die jeweilige Opposition durch Veröffentlichungen in der Presse oder den sozialen Medien unterstützen. Die hierzulande gewährleistete Versammlungs-, Meinungs- und Pressefreiheit ermöglicht ein journalistisches, wissenschaftliches sowie künstlerisches Engagement aus dem Exil heraus.

Diese Personen können jedoch durch auswärtige staatliche Sicherheitsorganisationen, aber auch durch Personen im Inland, die sich stark mit ihrem Herkunftsland und den dort vorherrschenden politischen Bedingungen identifizieren, gefährdet sein. Entsprechende Sachverhalte führten auch im Jahr 2019 in einigen Fällen zu ermittlungsintensiven Strafverfahren sowie zur Initiierung von Gefahrenermittlungen und gefahrenabwehrenden Maßnahmen.

4.4 Ausgewählte Sachverhalte

- Am 27. Januar 2019 drangen knapp ein Dutzend politisch engagierte Exilkameruner in die zur Nachtzeit unbelebte Botschaft der Republik Kamerun im Berliner Ortsteil Westend ein und richteten Schäden am Inventar an. Die Personen konnten mit Zustimmung des Botschafters aus der Botschaft entfernt und identifiziert werden. Sie begründeten ihre Tat mit dem Kampf gegen die Machthaber in Kamerun und zeitgleichen Protesten in der Heimat. Kamerun wird seit einiger Zeit durch diverse ungelöste innenpolitische Konflikte u.a. zwischen Minderheiten sowie dem seit Jahrzehnten herrschenden Präsidenten und der Opposition belastet. Die Konflikte sind oft durch Gewalt und staatliche Gegenmaßnahmen gekennzeichnet.
- In zwei voneinander unabhängigen Fällen soll es zum Nachteil einer prominenten syrischen Bloggerin am 10. Juli 2019 und eines jemenitischen Oppositionellen am 11. September 2019 zu Mordaufträgen aus dem Ausland gekommen sein. Die Aufträge sollten jeweils durch eine amtsbekannte Berliner Clan-Familie angenommen und ausgeführt werden. Nach intensiven Ermittlungen stellte sich im Fall der syrischen Bloggerin heraus, dass eine Person die Drohkulisse inszeniert hatte um lediglich finanzielle Vorteile für sich herauszuschlagen. Eine tatsächliche Gefährdung der Bloggerin war nicht gegeben, entsprechende Ermittlungsverfahren gegen die, die Drohkulisse initiierende Person wurden eingeleitet. Im Fall des Jemeniten konnte im Rahmen umfangreicher Ermittlungen diverser Dienststellen letztlich der Eintritt einer tatsächlichen Gefährdung als unwahrscheinlich bewertet werden.
- Am 13. August 2019 war ein Journalist und Mitarbeiter des Jüdischen Bildungszentrums Chabad Lubawitsch Berlin in Berlin-Charlottenburg zu Fuß unterwegs. Besondere äußere Symbolik ließ eine Zuordnung zum jüdischen Glauben erkennen. An der Kreuzung Kaiser-Friedrich-Straße/Pestalozzistraße hörte er hinter

sich arabisch sprechende Stimmen, kurz darauf erhielt er einen Schlag auf oder Tritt in den Rücken, wodurch er stürzte. Er sah noch zwei Männer in die entgegengesetzte Richtung flüchten, konnte sie jedoch nicht genau erkennen. Der Geschädigte war für einen kurzen Moment benommen, sammelte sich dann aber und hob das herabgefallene Mobiltelefon und Tablet auf. Er setzte seinen Weg nach Hause fort und alarmierte sodann die Polizei. Wegen akuter Schmerzen schlossen sich ambulante Behandlungen im Krankenhaus an. Ein Tatverdächtiger konnte bislang nicht ermittelt werden.

5 Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie- (PMK -RI-)

5.1 Kernaussagen

- Im Jahr 2019 waren erneut islamistisch motivierte Anschläge in Europa zu verzeichnen. Exemplarisch sind die Anschläge in Utrecht im März 2019 (Schusswaffenanschlag in der Straßenbahn, 3 Tote, 5 Verletzte), in Mailand im September 2019 (Messerangriff auf Soldaten vor dem Hauptbahnhof), in Paris im Oktober 2019 (Messerangriff in der Polizeipräfektur, 5 Tote, 1 Verletzter) sowie im November 2019 auf der London Bridge in London (Messerangriff, 3 Tote, 3 Verletzte) zu nennen.
- Die Tendenz zur Ausführung von Anschlägen mit geringerem Planungsaufwand durch kleinere Terrorzellen bzw. selbstradikalisierte Einzeltäter sowie die Tendenz von weniger komplexen Angriffen mit leicht verfügbaren Tatmitteln wie Hieb- und Stichwaffen oder Kraftfahrzeugen hat weiterhin Geltung und wird durch die eingangs erwähnten Taten bestätigt. Sogenannte „weiche Ziele“ (z. B. Konzerte oder Sportveranstaltungen), stehen weiter im Vordergrund.

5.2 Fallaufkommen PMK -religiöse Ideologie-

5.2.1 Fallaufkommen PMK -RI- Allgemeiner Überblick

Fallaufkommen PMK -RI- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Terrorismus	6	4	5	22	34	45	38	19	12	11
Gewaltdelikte	0	4	6	2	5	6	18	15	10	7
Propagandadelikte	0	0	0	1	1	2	1	0	3	0
sonstige Delikte	22	19	36	18	41	53	48	234	72	25
PMK -RI-	28	27	47	43	81	106	105	268	97	43

Betrachtung der Aufklärungsquoten PMK -RI- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
☞ Terrorismus	6	4	5	22	34	45	38	19	12	11
☞ geklärt	5	3	4	22	34	44	37	17	9	9
Aufklärungsquote	83,3%	75,0%	80,0%	100%	100%	97,8%	97,4%	89,5%	75,0%	81,8%
☞ Gewaltdelikte	0	4	6	2	5	6	18	15	10	7
☞ geklärt	0	3	6	2	4	5	1	10	7	5
Aufklärungsquote	-/-	75,0%	100%	100%	80,0%	83,3%	5,6%	66,7%	70,0%	71,4%
☞ Propagandatdelikte	0	0	0	1	1	2	1	0	3	0
☞ geklärt	0	0	0	1	1	2	1	0	2	0
Aufklärungsquote	-/-	-/-	-/-	100%	100%	100%	100%	-/-	66,7%	-/-
☞ sonstige Delikte	22	19	36	18	41	54	48	234	72	25
☞ geklärt	22	13	27	13	24	29	25	17	9	9
Aufklärungsquote	100%	68,4%	75,0%	72,2%	58,5%	53,7%	52,1%	7,3%	12,5%	36,0%
PMK -RI-	28	27	47	43	81	107	105	268	97	43
☞ geklärt	27	19	37	38	63	80	64	44	27	23
Aufklärungsquote	96,4%	70,4%	78,7%	88,4%	77,8%	74,8%	61,0%	16,4%	27,8%	53,5%

Die Vergleichszahlen der Jahre 2010 bis 2016 wurden dem alten Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität (nur Islamismus/Fundamentalismus) entnommen.

Fallaufkommen in den Deliktsbereichen PMK -RI-

	2018	2019
Bildung terroristischer Vereinigungen	4	4
Versuch der Beteiligung	2	0
Vorbereitung schwere staatsgefährdende Gewalttat	6	7
Terrorismus gesamt	12	11
Körperverletzung	9	6
Landfriedensbruch	0	1
Verkehrgefährdungen	1	0
Gewaltdelikte gesamt	10	7
Verwenden von Kennzeichen	3	0
Propagandadelikte gesamt	3	0
Beleidigung / üble Nachrede / Verleumdung	37	6
Nötigung / Bedrohung	15	6
Sachbeschädigung	3	1
Störung des öffentlichen Friedens	4	1
Vereinsgesetz	4	2
Volksverhetzung	4	2
weitere sonstige Delikte	5	7
sonstige Delikte gesamt	72	25
PMK -RI-	97	43

Fallaufkommen PMK -RI- in den Bezirken

	PMK -RI-		☞ Terrorismus		☞ Gewaltdelikte	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Charlottenburg-Wilmersdorf	6	3	1	1	1	0
Friedrichshain-Kreuzberg	6	4	1	0	0	1
Lichtenberg	4	2	1	0	1	0
Marzahn-Hellersdorf	0	4	0	1	0	2
Mitte	16	8	1	2	1	1
Neukölln	7	4	2	0	0	3
Pankow	2	0	0	0	1	0
Reinickendorf	2	3	0	1	1	0
Spandau	3	0	0	0	1	0
Steglitz-Zehlendorf	36	2	0	0	1	0
Tempelhof-Schöneberg	12	11	5	5	3	0
Treptow-Köpenick	3	2	1	1	0	0
Berlin gesamt	97	43	12	11	10	7

Opfer von Gewaltdelikten PMK -RI-

Im Phänomenbereich PMK -RI- wurden in beiden Jahren lediglich Erwachsene Opfer einer entsprechenden Straftat. Im Jahr 2018 waren es 7 männliche und zwei weibliche Erwachsene, im Jahr 2019 waren es 13 männliche Erwachsene.

5.2.2 Ausgewählte Themenfelder PMK -RI

Betrachtung ausgewählter Themenfelder PMK -RI-

	2018	2019
Antisemitismus		
↳ Terrorismus	0	0
↳ Gewaltdelikte	2	1
↳ Propagandadelikte	2	0
↳ sonstige Delikte	8	2
Christenfeindlichkeit		
↳ Terrorismus	1	0
↳ Gewaltdelikte	1	3
↳ Propagandadelikte	0	0
↳ sonstige Delikte	8	2
Islamischer Staat		
↳ Terrorismus	8	6
↳ Gewaltdelikte	1	1
↳ Propagandadelikte	1	0
↳ sonstige Delikte	14	7
sonstige Religionen		
↳ Terrorismus	0	0
↳ Gewaltdelikte	4	4
↳ Propagandadelikte	0	0
↳ sonstige Delikte	2	1

5.3 Phänomenologische Schwerpunkte

Relevantes Personenpotenzial:

In Berlin sind derzeit Personen im oberen zweistelligen Bereich als „Gefährder“ und ebenfalls im oberen zweistelligen Bereich als „Relevante Personen“ eingestuft. Die Gesamtzahlen entsprechen weitgehend den Zahlen des Vorjahres.

Es liegen derzeit Erkenntnisse zu mehr als 1.050 deutschen Islamisten bzw. Islamisten aus Deutschland vor, die in Richtung Syrien bzw. Irak gereist sind. Zu etwa der Hälfte der gereisten Personen liegen konkrete Anhaltspunkte vor, dass sie auf Seiten des sogenannten IS und der „Al-Qaida“ oder denen nahestehenden Gruppierungen sowie anderer terroristischer Gruppierungen an Kampfhandlungen teilnehmen bzw. teilgenommen oder diese in sonstiger Weise unterstützen bzw. unterstützt haben. Derzeit werden Ausreisesachverhalte nur noch vereinzelt nachträglich bekannt bzw. sind nur noch in Einzelfällen zu erwarten. Neue Ausreisen in Richtung Syrien oder Irak sind aktuell nicht bekannt. Etwa ein Viertel der gereisten Personen ist weiblich. Der überwiegende Teil der insgesamt gereisten Personen war zum Zeitpunkt der Ausreise jünger als 30 Jahre. Etwa ein Drittel dieser gereisten Personen befindet sich momentan wieder in Deutschland.

Es liegen Erkenntnisse zu Personen im unteren dreistelligen Bereich vor, die aktuell aus Syrien oder Irak ausreisen möchten bzw. sich aktuell in Syrien oder Irak in Haft befinden. Nach derzeitiger Bewertung der Berliner Sicherheitsbehörden sind Personen im unteren dreistelligen Bereich aus Berlin nach Syrien bzw. Irak ausgereist.

Eine besondere Brisanz stellt die Rückkehr dieser Personen dar, wenn diese in Ausbildungseinrichtungen Fertigkeiten für Kampfhandlungen erlernt bzw. bereits an Kampfhandlungen teilgenommen haben.

Die Zahl der bekanntgewordenen Rückkehrer nach Berlin liegt für den Berichtszeitraum 2019 im einstelligen Bereich.

Deradikalisierung

Die Polizei Berlin führt keine eigenen Maßnahmen zur Deradikalisierung durch, sie ist jedoch im Deradikalisierungsnetzwerk Berlin (DeRadNet Berlin) eingebunden, welches im April 2015 durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport eingerichtet wurde. Im DeRadNet Berlin, in dem neben der Berliner Verfassungsschutzbehörde die Landeskommision Berlin gegen Gewalt sowie als zivilgesellschaftlicher Träger der Verein „Violence Prevention Network e.V.“ mit seiner Beratungsstelle KOMPASS vertreten sind, werden sicherheitsrelevante Fälle in einem fortgeschrittenen Radikalisierungsstadium bearbeitet.

5.4 Ausgewählte Sachverhalte

- Am 5. April 2019 versammelten sich kurz nach Mitternacht 20 bis 25 u. a. mit Stichwaffen und Eisenketten bewaffnete Männer vor der Wohnung eines Geschädigten und weiterer Zeugen und versuchten, in deren Wohnung einzudringen. Hierbei setzten sie auch Reizgas ein und verletzten die Opfer dadurch.

Hintergrund dieses Angriffs war ein zunächst auf Facebook ausgetragener Konflikt, in welchem es um die unterschiedliche Haltung zum sog. IS und dessen militärische Niederlagen ging. Ein Geschädigter befürwortete die Niederlage, der Hauptbeschuldigte sympathisierte offensichtlich mit den Zielen des IS, ärgerte sich über die Einstellung des Geschädigten und kündigte gewaltsame Rache an.

Die vom Lärm und von den tumultartigen Szenen auf der Straße wahrgewordenen Zeugen alarmierten die Polizei zeitnah. Letztlich konnte vor Ort durch Einsatzkräfte eine weitere Eskalation verhindert werden. Noch am Tatort konnten zwei tatverdächtige Männer festgenommen werden. Ein weiterer Tatverdächtiger konnte im Nachgang ermittelt werden.

Einer der Männer wurde unter Einbeziehung einer Bewährungsstrafe zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 14 Monaten ohne Bewährung verurteilt.

Die umfangreichen Ermittlungen führten dazu, dass für den flüchtigen Hauptbeschuldigten ein nationaler Haftbefehl sowie eine Wiedereinreisesperre erwirkt werden konnte.

Durch Zusammenziehen mehrerer Vorgänge konnte inzwischen auch für einen weiteren Beschuldigten ein Haftbefehl erwirkt und anlässlich einer weiteren Straftat vollstreckt werden. Er befindet sich in Untersuchungshaft und wartet auf seine Verhandlung.

- Ein Tatverdächtiger ging am 4. Oktober 2019 im Sicherheitsbereich der Neuen Synagoge Berlin in Berlin-Mitte zielstrebig auf Objektschutzkräfte zu und äußerte

leise u.a. die Worte „Israel“ und „Allahu Akbar“. Nachdem eine Objektschutzkraft den Herannahenden von sich weggedrückt hatte, zog dieser ein Feldmesser aus seiner Jackentasche, hob es über seinen Kopf und fuchtelte mit dem Messer umher. Der Tatverdächtige konnte im weiteren Verlauf durch zwischenzeitlich alarmierte Polizeikräfte vorläufig festgenommen werden. Weitere Ermittlungen legten nahe, dass der Tatverdächtige unter einer psychischen Erkrankung leidet und nicht in islamistischer, antisemitischer oder extremistischer Motivlage gehandelt haben dürfte.

6 Fallaufkommen Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-

Fallaufkommen PMK -NZ- im Langzeitvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
PMK	184	314	179	275	436	551	767	482	469	588
↳ geklärt	66	90	67	122	217	261	297	174	188	231
Aufklärungsquote	36%	29%	37%	44%	50%	47%	39%	36%	40%	39%
↳ Gewaltdelikte	47	45	33	41	111	117	88	65	75	115
↳ geklärt	16	14	17	17	83	84	44	29	36	58
Aufklärungsquote	34%	31%	52%	41%	75%	72%	50%	45%	48%	50%
ST ohne PM*	196	194	220	236	191	232	260	175	243	218
↳ geklärt	167	167	201	213	179	206	236	147	221	203
Aufklärungsquote	85%	86%	91%	90%	94%	89%	91%	84%	91%	93%
PMK -nicht zuzuordnen-	380	508	399	511	627	783	1027	657	712	806
↳ geklärt	233	257	268	335	396	467	533	321	409	434
Aufklärungsquote	61%	51%	67%	66%	63%	60%	52%	49%	57%	54%

* Staatsschutzkriminalität ohne explizite politische Motivation